

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Methodische Grundlagen	4
Ergebnisdarstellung	8
<b>Tabellen</b>	
1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten	10
2. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	11
3. Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten	12
4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	13
5. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
6. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	15
7. Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
8. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	18
9. Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	20
10. Betriebe und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22
<b>Abbildungen</b>	
1. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	23
2. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	24
3. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten	25
4. Unternehmen und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit	26
5. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit	26
6. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	27
7. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	27
8. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen	28



## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verpflichtet, Informationen in Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke zu erfassen.<sup>1)</sup> Eine revidierte Registerverordnung trat im März 2008 in Kraft. Sie enthält verschiedene Erweiterungen zur bisher geltenden Verordnung. Neben der Erfassung aller Unternehmen, die eine zum Bruttoinlandsprodukt beitragende wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, ihrer örtlichen Einheiten sowie der rechtlichen Einheiten, aus denen diese Unternehmen bestehen, zielt eine Erweiterung auf die Berücksichtigung von Unternehmensgruppen als Einheiten im Unternehmensregister, einschließlich der Erfassung von Angaben zu Kontroll- und Besitzverhältnissen bei rechtlichen Einheiten. Des Weiteren sieht die Verordnung z. B. die Erfassung der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche Verwaltung im Unternehmensregister als nunmehr obligatorisch vor. Die nationale gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung von Angaben aus statistischen Erhebungen sowie von Informationen aus bestehenden Verwaltungsdaten für statistische Registerzwecke wurde mit dem Statistikregistergesetz<sup>2)</sup> vom Juni 1998 geschaffen. So ist eine jährliche Übermittlung von Informationen aus Verwaltungsdateien

- der Finanzbehörden,
- der Bundesagentur für Arbeit,
- der Industrie- und Handelskammern und
- der Handwerkskammern

für den Aufbau und die Pflege des Registers vorgesehen.

### Aufgabe des Unternehmensregisters

Das umfassende Unternehmensregister für statistische Zwecke wird dezentral in den Statistischen Landesämtern gepflegt, um eine „Inventur“ der deutschen Wirtschaft vollziehen zu können. Es ist gleichzeitig das strategische Instrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken in der Bundesstatistik und ein wichtiges Werkzeug, um die Aufbereitung und Auswertung von Ergebnissen auch im europäischen Vergleich zu ermöglichen. Durch Nutzung von Registerdaten wird die Wirtschaft von statistischen Berichtspflichten entlastet. Seit dem Berichtsjahr 2008 liegen Ergebnisse der Handwerkszählung als jährliche Auswertungen des Unternehmensregisters vor.

Mit Auswertungen und Veröffentlichungen von Daten aus dem Unternehmensregister werden gegenwärtig Informationen zur Analyse der Wirtschaftsstruktur über nahezu alle Wirtschaftsbereiche bereitgestellt. Dabei ist das Unternehmensregister gegenüber traditionellen Sekundärstatistiken wie der Umsatzsteuerstatistik oder der Beschäftigtenstatistik als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen. Es besitzt eigene Regeln und Rhythmen für die Pflege der Registereinheiten im längeren Zeitverlauf mit dem Ziel, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit

Merkmale aus administrativen Dateien (steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen umsatzsteuervoranmeldepflichtiger Unternehmen, Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) nachzuweisen. Die genannten Sekundärstatistiken sind dagegen von anderen methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher müssen Vergleiche zwischen Ergebnissen der Umsatzsteuer- bzw. Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Auch aus der Tatsache, dass die administrativen Daten erst mit einem zeitlichen Abstand zur Verfügung stehen, ergeben sich gesetzmäßig Abweichungen zu den Fachstatistiken.

### Qualität des Unternehmensregisters

In Anlehnung an das Europäische Statistische System benutzt die amtliche Statistik Kriterien, die zu einer Bewertung der Qualität statistischer Ergebnisse dienen können. Im Folgenden wird die Qualität des Unternehmensregisters anhand verschiedener solcher Kriterien gemessen, um möglichst transparente Informationen zu Daten des Unternehmensregisters zur Verfügung zu stellen.

#### *Genauigkeit:*

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein. Die Qualität der im Unternehmensregister abgelegten Angaben wird größtenteils von der Datenlage in den Verwaltungen bestimmt. Durch die Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen und der kombinierten Plausibilisierung wird die Qualität der Angaben im Unternehmensregister jedoch insgesamt verbessert. Grundsätzlich werden die Daten im Unternehmensregister einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit im Hinblick auf statistische Erhebungen Rechnung.

#### *Aktualität und Pünktlichkeit:*

Das Kriterium nimmt Bezug auf die Zeitdifferenz zwischen dem Berichtszeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem Daten für Nutzer verfügbar werden. Im Sommer 2013 lagen im Unternehmensregister Angaben aus administrativen Quellen zum Berichtsjahr 2012 bzw. Berichtsstichtag 31. Dezember 2012 vor.

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsbl. der EG Nr. L 61, S. 6)

2) Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903). Artikel 1 enthält das Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG).

Diese Daten wurden kontinuierlich zusammengeführt und plausibilisiert (z. B. erfolgte die Prüfung des Unternehmenszusammenhangs, die Beseitigung von Mehrfacherfassungen, die Summierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen), so dass für Veröffentlichungszwecke ein Datenabzug zum 31. Mai 2014 aus dem Unternehmensregister erfolgte. Die Vorjahresauswertungen von 2003 bis 2008 beruhen jeweils auf Datenabzügen zum 31. Dezember. Um Lieferverpflichtungen insbesondere zu unternehmensdemografischen Angaben an Eurostat innerhalb der vorgeschriebenen Frist erfüllen zu können, wurde in den vergangenen Jahren ab 2009 der Verarbeitungszyklus im Unternehmensregister gestrafft. Auswertungen aus dem Unternehmensregister konnten zeitnäher zu den verarbeiteten Verwaltungsdaten bereitgestellt werden (2009 zum 30. September, 2010 zum 30. Juni, 2011 zum 30. April, 2012 und 2013 jeweils zum 31. Mai des Jahres). Diese Beschleunigung der Verarbeitung der Verwaltungsdaten wurde ermöglicht, indem einerseits anstelle des gelieferten Jahresmaterials der Bundesagentur für Arbeit auf einen zeitlich früher vorliegenden Auszug aus dem unterjährigen Beschäftigtendatenspeicher<sup>3)</sup> zurückgegriffen wird. Andererseits wird das unplausibilisierte Liefermaterial der Finanzverwaltung anstelle des plausibilisierten Materials der Umsatzsteuerstatistik verarbeitet.

#### *Verfügbarkeit und Transparenz:*

Verfügbarkeit und Transparenz stellen darauf ab, dass die Daten aus dem Unternehmensregister grundsätzlich leicht zugänglich und in der gewünschten Form vorhanden sein müssen. Auch eine ausreichende Dokumentation der Konzeption und Methodik soll vorhanden sein. In der vorliegenden Auswertung aus dem Unternehmensregister sind umfangreiche methodische Erläuterungen vorangestellt, um dem Nutzer die Möglichkeit zu bieten, die Registerdaten besser interpretieren zu können.

Neben vorliegendem Statistischem Bericht erscheinen Auswertungen aus dem sächsischen Unternehmensregister auch im Internet.

#### *Vergleichbarkeit:*

Nach diesem Kriterium sollen Daten aus dem Unternehmensregister zuverlässig zeitliche und räumliche Vergleiche gestatten. Die Vergleichbarkeit der Daten in den Unternehmensregistern der Statistischen Landesämter ist grundsätzlich gewährleistet, weil sich alle Statistischen Ämter auf ein methodisch abgestimmtes einheitliches Verfahren zum Zeitpunkt, zur Art und Weise der Verarbeitung administrativer Dateien sowie zur Führung des Unternehmensregisters verständigt haben. Jede Änderung der Verfahrensweise bedarf der gemeinschaftlichen Zustimmung und Umsetzung.

Bei Analysen zur zeitlichen Entwicklung (z. B. Zuwachs, Rückgang der Unternehmenszahl) ist zu beachten, dass sich neben der tatsächlichen Wirtschaftsentwicklung auch Pflegearbeiten im Register widerspiegeln. So können z. B.

Qualitätssicherungsarbeiten zur Adresse dazu führen, dass im aktuell der Auswertung zugrundeliegenden Registerauszug Einheiten einem neuen – nun richtigen – Gemeindeschlüssel zugeordnet sind. Der Vorjahresdatenauszug kann jedoch nicht bereinigt werden, womit der Vorjahresvergleich eingeschränkt ist.

Bei Vergleichen der Registerdaten mit Angaben aus Fachstatistiken sind methodische Besonderheiten zu beachten, welche im Folgenden zusammengefasst dargestellt sind.

### **Methodische Grundlagen**

#### **Auswahlbedingungen für Einheiten aus dem Unternehmensregister für Registerauswertungen**

Für Veröffentlichungszwecke wurde ein Auszug aus dem Unternehmensregister zum Stichtag 31. Mai 2014 erstellt. Der Registerauszug enthält Daten zu Unternehmen sowie zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen.

Ausgenommen sind die Bereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (Abschnitt A der WZ 2008), „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ (Abschnitt O der WZ 2008), „Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ (Abschnitt T der WZ 2008) und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ (Abschnitt U der WZ 2008).

Damit können sowohl Unternehmens- als auch Betriebsangaben ausgewertet werden.

#### *Besonderheit bei der Auswertung von Unternehmensdaten:*

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

#### *Besonderheit bei der Auswertung von Betriebsdaten:*

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2012) verfügen. Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen.

3) Nach dem Gesetz über die Verwendung von Verwaltungsdaten für Zwecke der Wirtschaftsstatistiken (VwDVG) erfolgen monatliche Datenlieferungen seitens der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzverwaltungen an die Statistischen Ämter, welche im Beschäftigtendatenspeicher bzw. Umsatzdatenspeicher vorgehalten werden. Im Rahmen des Masterplanes zur Reform der amtlichen Statistik bildet die Nutzung dieser Daten die Grundlage zum Abbau der Belastung der Auskunftspflichtigen durch statistische Erhebungen (z. B. werden Berichtskreise verkleinert – nur große Einheiten befragt).

Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben (siehe Definition; S. 7) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert.<sup>4)</sup> Auch die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten kann dadurch verschoben sein.

#### *Auswertungskonzept:*

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle diejenigen Unternehmen einbezogen, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2012) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuer-Voranmeldungen) und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2012) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier 31. Mai 2014) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden grundsätzlich alle diejenigen Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2012) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich jedoch nicht auf den Auswertungsstichtag (hier 31. Mai 2014). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2012). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindeschlüssel und Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Zusätzlich werden im vorliegenden Bericht vom ausgewerteten Einheitenbestand die am Auswertungsstichtag (hier 31. Mai 2014) noch wirtschaftlich aktiven Einheiten separat ausgewiesen, d. h. die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Einheiten, über welche die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat, werden ausgeblendet. Damit wird eine Zusatzinformation zur aktuellen Marktanalyse bereitgestellt.

#### **Wirtschaftszweigsystematische Zuordnung**

Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben des Unternehmensregisters basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige. Im Jahr 2008 wurde eine überarbeitete Klassifikation der Wirtschaftszweige eingeführt, die WZ 2008, welche Basis für wirtschaftsfachliche Auswertungen dieses Berichts ist.

#### **Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen aus Fachstatistiken**

##### **Unternehmensregister und Umsatzsteuerstatistik**

Wenn die amtliche Statistik Auskunft über die Zahl der Unternehmen geben soll, dann kann diese Frage entweder mit der Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen eines Berichtsjahres oder mit Auswertungen des Unternehmensregisters zur Anzahl der Unternehmen mit Umsatzsteuerpflicht und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beantwortet werden. Damit vermag die amtliche Statistik auf die scheinbar einfache Frage nach der Anzahl der Unternehmen differenzierte Antworten aus dem Bereich Umsatzsteuerstatistik bzw. Unternehmensregister zu geben.

Nachfolgend werden Gründe angeführt, die Abweichungen zwischen Auswertungen des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik erklären.

##### *Auswahlbedingungen für Unternehmen:*

Die Auswahlbedingung für Registerauswertungen besagt, dass für ein Unternehmen mindestens Angaben für den Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2012) vorliegen müssen. Damit wird deutlich, dass das Unternehmensregister für die Bestimmung der Zahl der Unternehmen einen breiteren Rahmen wählt und somit die Anzahl der Unternehmen über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik höher ist. Die höhere Zahl der Unternehmen wird sich allerdings nicht in einem erhöhten Umsatz niederschlagen, weil die zusätzlich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und lediglich mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst sind. Außerdem weist das Unternehmensregister – anders als die Umsatzsteuerstatistik – einzelne Organgesellschaften einer umsatzsteuerlichen Organschaft (allerdings vorerst ohne steuerbaren Umsatz) nach.

##### *Wegzug von Unternehmen:*

Aus Sachsen abwandernde Unternehmen gehen nicht in die sächsische Auswertung ein, weil sie die entsprechenden Bedingungen des sächsischen Gemeindeschlüssels zum Auswertungsstichtag nicht erfüllen. Im Gegenzug werden jedoch nach Sachsen zuwandernde Unternehmen in der Auswertung berücksichtigt. Dies führt zu Differenzen gegenüber der Umsatzsteuerstatistik auf Landesebene.

<sup>4)</sup>Es erfolgt keine besondere Kennzeichnung von Masterbetrieben im Material der Bundesagentur für Arbeit. Durch Recherche während der Registerpflege (z. B. Rückfrage bei Betrieben) können Masterbetriebe und zu einem Masterbetrieb zugehörige Betriebe erkannt und im Unternehmensregister gesondert gekennzeichnet werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Auszuges aus dem Unternehmensregister im Mai 2014 wurden sachsenweit rund 8 300 aktive Betriebe als zugehörig zu einem Masterbetrieb gezählt. Da diese keine eigenen Wertangaben haben, erfüllen sie nicht die Auswahlbedingung für die Registerauswertung.

#### *Versteuerung von Unternehmen in einem anderen Bundesland:*

Ein Unternehmen mit Sitz in einem Bundesland kann in einem anderen Bundesland seine Umsatzsteuer entrichten, wenn es beispielsweise in ein anderes Bundesland zieht, ohne den Ort der Versteuerung im ursprünglichen Land zu ändern.

Wenn dies im Unternehmensregister bekannt wird, dann erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland des Unternehmens. Da gemäß der Auswahlbedingungen der Registerauswertung nur Unternehmen einbezogen werden, welche im jeweils eigenen Bundesland ansässig sind, kann das landesfremd gewordene Unternehmen zusammen mit seinem steuerbaren Umsatz nicht mehr in die Auswertung eingehen. Im anderen Bundesland wird dieses jedoch mit dem entsprechenden Umsatz ausgewiesen. Tochterunternehmen können z. B. im Sitzland der Muttereinheit versteuert werden. Auch hier erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland der Tochtereinheit.

Von der Umsatzsteuerstatistik werden demgegenüber sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten mit deutscher Steuernummer berücksichtigt, unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Daraus resultieren Unterschiede in der Anzahl der Unternehmen sowie in den ausgewiesenen Umsätzen zwischen den Ergebnissen aus dem Unternehmensregister sowie der Umsatzsteuerstatistik.

#### *Zusammenlegung von Unternehmen:*

Unternehmen können ihren Status als kleinste rechtlich selbstständige Einheit verlieren, indem sie beispielsweise als Betrieb von einem anderen Unternehmen übernommen werden. Die Abbildung dieser Veränderung im Unternehmensregister verringert sowohl die Zahl der Unternehmen als auch die Höhe des insgesamt im Unternehmensregister ausgewiesenen Umsatzes im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik.

#### *Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik:*

Vergleicht man Angaben des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik über einzelne Wirtschaftsabschnitte hinweg, dann können ggf. noch weitere Unterschiede identifiziert werden. Angaben zum Wirtschaftszweig werden sowohl in den Dateien der Finanzbehörden als auch im Material der Bundesagentur für Arbeit übermittelt. Bei Vorliegen beider Angaben für eine Einheit wird grundsätzlich der Wirtschaftszweig aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit der Einheit zugeordnet.

Auch aus laufenden Erhebungen stammende Angaben zum Wirtschaftszweig werden zur Verschlüsselung herangezogen, wobei diese vorrangig Verwendung finden. Wenn demnach Unternehmen vorwiegend mit dem Wirtschaftszweig aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik in die Auswertung eingehen, so stellen Abweichungen zwischen einzelnen Wirtschaftsabschnitten eine relevante Einflussgröße für den Unterschied in der Anzahl der Unternehmen und in

der ausgewiesenen Umsatzhöhe bei Ergebnissen aus dem Unternehmensregister bzw. aus der Umsatzsteuerstatistik dar.

Die Umsatzsteuerstatistik nimmt fallweise methodisch bedingte Umschlüsselungen der Wirtschaftszweige vor, die von den überwiegend für Auswertungszwecke verwendeten Wirtschaftszweigen aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit und aus laufenden Erhebungen abweichen können. So werden beispielsweise als Holding fungierende Organträger und deren Umsätze demjenigen Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem die Organschaft als umsatzsteuerpflichtige Einheit den Umsatz schwerpunktmäßig erwirtschaftet. Das Unternehmensregister kann derartige Anpassungen grundsätzlich nicht mit berücksichtigen, weil das Register von dem Begriff des Unternehmens als kleinste rechtlich selbstständige Einheit ausgeht und so nicht die Organschaft in ihrer Gesamtheit, sondern den Organträger und die zugehörigen Organgesellschaften als jeweils eigenständige Einheiten betrachtet. Ein Vergleich von Angaben aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik zeigt dadurch eine Verzerrung der wirtschaftssystematischen Zuordnung auf.

#### **Unternehmensregister und Beschäftigtenstatistik**

Die amtliche Statistik vermag auch auf die Frage nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten differenzierte Antworten zu geben. Sie kann auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Basis der Angaben der Beschäftigtenstatistik oder aus den Betriebstabellen des Unternehmensregisters verweisen. Im Folgenden werden auch hier methodische Erklärungen angeführt, die Ursachen möglicher Abweichungen sein können.

#### *Auswahlbedingungen für Betriebe:*

Da für Betriebstabellen nicht nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sondern auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz aus Lieferungen und Leistungen zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2012) einbezogen werden, ergeben sich über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg aus dem Unternehmensregister deutlich höhere Angaben über die Zahl der Betriebe. Die zusätzlich einbezogenen Einbetriebsunternehmen leisten jedoch keinen Beitrag zur Erhöhung der Zahl der Beschäftigten gegenüber der Beschäftigtenstatistik.

#### *Datenabzug für Zwecke des Unternehmensregisters bzw. der Beschäftigtenstatistik:*

Das Unternehmensregister erhält aus dem Beschäftigten-datenspeicher, welcher mit Daten der Bundesagentur für Arbeit gespeist wird, grundsätzlich Angaben über Betriebe, in denen zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind grundsätzlich Angaben über solche Betriebe enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartalsstichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftig-

te arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht berücksichtigt. Die Beschäftigtenstatistik bezieht jeweils zu einem Quartalsstichtag, also auch zum 31. Dezember des Berichtsjahres, Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Betrieben.

Für Zwecke der amtlichen Statistik werden somit Datenabzüge für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik erstellt, die in sich grundsätzlich stimmig sein müssten. Wenn allerdings für die beiden Datenabzüge kein identischer Erstellungszeitpunkt gewählt wird, können Unterschiede im Material für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik durch nachträgliche Änderungen der Bundesagentur für Arbeit entstehen. Änderungen können durch verzögert eingehende Mitteilungen von Betrieben über deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder durch interne Aktualisierungen der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Gleichfalls können verspätete An- und Abmeldungen von Betrieben bei der Bundesagentur für Arbeit zu Änderungen führen.

#### *Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Beschäftigtenstatistik:*

Beim Vergleich der Angaben zur Zahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Unternehmensregisters und der Beschäftigtenstatistik für einzelne Wirtschaftsbereiche ergeben sich Abweichungen, wenn zur Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges der Registereinheit nicht die Angabe aus der Datei der Bundesagentur für Arbeit herangezogen wurde, sondern z. B. bei durch die Statistik regelmäßig befragten Einheiten die Zuordnung auf Basis des entsprechenden aktuell zugewiesenen Wirtschaftszweiges aus der laufenden Erhebung erfolgte.

#### **Spezifische Verarbeitungsaspekte im Unternehmensregister**

Bei einer Abschätzung von Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen von Fachstatistiken ist die grundsätzliche Vorgehensweise zu berücksichtigen, die mit der Natur der Verknüpfung unterschiedlicher Verwaltungsdateien zusammenhängt.

Für ein und dieselbe Einheit wird je Verwaltungsbereich eine eigene Identifikationsnummer eingesetzt. Die zur Zusammenführung der Daten notwendigen Adressabgleiche bergen die Gefahr, dass eine Zuordnung scheitert und die nicht gefundene Einheit dann als Dublette in das Unternehmensregister integriert wird. Dubletten erhöhen fälschlicherweise die Zahl der Unternehmen, nicht jedoch die Höhe des Umsatzes bzw. die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für ein bestimmtes Berichtsjahr. Zur Abschwächung der Dublettenproblematik werden verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise werden in Nummern- sowie in Adressabgleichen nicht gefundene Einheiten vor der Aufnahme in das Register über manuelle Kontrollzyklen dahingehend geprüft, ob sie tatsächlich noch nicht im Register sind. Dennoch werden hiermit nicht alle Dubletten erkannt.

Erschwerend wirkt bei der Zusammenführung der Daten z. B., dass in den Dateien der Umsatzsteuerstatistik zum Teil Privatanschriften von Unternehmern als Steuerpflichtige enthalten sind. Im Material der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich dagegen um Betriebssätze und damit werden entsprechend Geschäftsadressen übermittelt. Dabei unterliegt das Adressmaterial der Bundesagentur für Arbeit nicht einer zwingenden Aktualisierung, da die Unternehmen gesetzlich nicht gefordert sind, Adressveränderungen der Bundesagentur für Arbeit mitzuteilen.

#### **Definitionen**

##### *Unternehmen:*

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.

##### *Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen und Mehrländerunternehmen:*

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Unternehmenssitz besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

##### *Betrieb:*

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zum Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

##### *Masterbetrieb:*

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde werden im Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden beim Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

##### *Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:*

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind.

Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden in Form von Jahresauszügen aus dem Beschäftigtendatenspeicher für das Unternehmensregister bereitgestellt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens zu einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht berücksichtigt.

#### *Steuerbarer Umsatz:*

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und sonstigen Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mehr als 17 500 € beträgt.

#### *Organschaft, Organträger und Organgesellschaft:*

Eine Organschaft setzt sich aus einem Organträger und mindestens einer Organgesellschaft zusammen. Da letztere nach dem Gesamtbild der Organschaft in ein anderes Unternehmen, den Organträger, eingegliedert ist, erscheint sie zwar rechtlich, jedoch nicht wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch selbstständig. Die Organschaft wird umsatzsteuerrechtlich als eine Einheit betrachtet. Aus Sicht der amtlichen Statistik handelt es sich dabei um jeweils rechtlich selbstständige Unternehmen, den Organträger sowie Organgesellschaften.

#### *Regionale Gliederung:*

Der regionalen Gliederung liegt der Gebietsstand 31. Mai 2014 zugrunde.

## Ergebnisdarstellung

Am 31. Mai 2014 waren im sächsischen Unternehmensregister in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten insgesamt 174 539 in Sachsen ansässige *Unternehmen* mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2012 erfasst. Davon waren 168 818 Unternehmen am Auswertungstichtag noch als aktiv gekennzeichnet. Die meisten Unternehmen waren im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ bzw. im Baugewerbe tätig (18 bzw. 17 Prozent aller Unternehmen; vgl. Tab. 1).

In den im Jahr 2012 aktiven Unternehmen in Sachsen waren insgesamt 1 068 816 *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* tätig, wobei die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche nicht unbedingt die Bereiche mit der

höchsten Unternehmenszahl sind. An erster Stelle ist nach Beschäftigtenzahlen das Verarbeitende Gewerbe zu nennen mit einem Viertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt. Bei der Unternehmensauswertung ist zu beachten, dass die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller zum Unternehmen zugehörigen Betriebe am Sitz des Unternehmens und im Wirtschaftszweig des Unternehmens in die Auswertung eingehen.

Der *steuerbare Umsatz* aus Lieferungen und Leistungen der in der Auswertung berücksichtigten im Jahr 2012 aktiven sächsischen Unternehmen belief sich insgesamt auf fast 122 Milliarden €. Dabei erzielten die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ zusammen fast die Hälfte des Gesamtumsatzes.<sup>5)</sup>

Betrachtet nach *Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten* zeigt sich – gemessen allein am Kriterium der Beschäftigtenzahl – die hohe Bedeutung von Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)<sup>6)</sup>, denen 99,7 Prozent aller sächsischen Unternehmen zugehörten. Den überwiegenden Anteil hatten dabei mit 91 Prozent die Kleinunternehmen mit weniger als zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (vgl. Tab. 2). 504 Unternehmen – damit nur 0,3 Prozent der sächsischen Unternehmen – zählten zu den großen Unternehmen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Davon waren 159 Unternehmen dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen, 135 dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Gegenstand der Betriebsauswertung sind die örtlichen Niederlassungen der Unternehmen. Da die Betriebe mit ihren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort ihrer Tätigkeit und mit ihrem eigenen Wirtschaftszweig ausgewiesen werden, eignet sich die Betriebsauswertung besonders für regionale Analysen. Am 31. Mai 2014 belief sich die Zahl der im Unternehmensregister im Jahr 2012 als aktiv geführten sächsischen *Betriebe* und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, aber mit steuerbarem Umsatz auf insgesamt 189 623 (vgl. Tab. 3). 183 453 dieser Betriebe waren am Auswertungstichtag im Unternehmensregister noch aktiv. Betrachtet nach Wirtschaftsbereichen sind der Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit fast einem Fünftel der sächsischen Betriebe und das Baugewerbe mit gut 15 Prozent aller Betriebe hervorzuheben.

5) Im Falle einer umsatzsteuerlichen Organschaft wird deren gesamter steuerbarer Umsatz dem Organträger zugeordnet. Der Umsatz ist der Außenumsatz der Organschaft, Innenumsätze zwischen den einzelnen Organschaftsmitgliedern werden nicht berücksichtigt.

6) in Anlehnung an die Empfehlung der Kommission betreffend die Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen vom 6. Mai 2003 (Abl. EU Nr. L 124, S. 36)



In den in die Auswertung einbezogenen im Jahr 2012 aktiven sächsischen Betrieben arbeiteten insgesamt über 1,3 Millionen *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte*. Mit einem Anteil von 23 Prozent an der Gesamtbeschäftigtenzahl war das Verarbeitende Gewerbe der größte Arbeitgeber (vgl. Abb. 3). Rund 15 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren in sächsischen Betrieben des Gesundheits- und Sozialwesens und rund 14 Prozent im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ tätig. Die Strukturaussage der Unternehmensauswertung spiegelt sich in der Auswertung der Betriebe nach *Beschäftigtengrößenklassen* wider.<sup>7)</sup> So sind auch Betriebe vorrangig in kleineren Strukturen organisiert. In über 88 Prozent aller Betriebe waren 0 bis 9 Beschäftigte tätig (vgl. Tab. 4). Reichlich neun Prozent der Betriebe waren der Klasse von 10 bis 49 Beschäftigten zuzuordnen. Auf die größeren Strukturen mit 50 bis 249 bzw. 250 und mehr Beschäftigten entfielen lediglich gut zwei bzw. 0,3 Prozent aller Betriebe, wobei in beiden Größenklassen jeweils rund 30 Prozent der Betriebe dem Verarbeitenden Gewerbe angehörten.

Bei *regionaler Betrachtung* nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sind die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig hervorzuheben, in denen mit Abstand die meisten Unternehmen ihren Sitz haben (zusammen über ein Viertel aller sächsischen Unternehmen, vgl. Tab. 5).

Bei Betrachtung der Anzahl der *Betriebe auf regionaler Ebene* zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Kreisfreien Städte Leipzig und Dresden sind die beliebtesten Betriebsstandorte (zusammen über ein Viertel der sächsischen Betriebe, vgl. Tab. 6). Rund 36 Prozent der 539 großen sächsischen Betriebe mit 250 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind hier ansässig.

*Bezogen auf 10 000 Einwohner*<sup>8)</sup> wurden in der Auswertung zum 31. Mai 2014 sachsenweit 431 im Jahr 2012 wirtschaftlich aktive Unternehmen gezählt (vgl. Tab. 8). Nach Kreisfreien Städten und Landkreisen konnte der Vogtlandkreis die meisten Unternehmen je 10 000 Einwohner ausweisen (462 Unternehmen), dagegen der Landkreis Görlitz lediglich 391 Unternehmen auf 10 000 Einwohner.

Die *strukturelle Auswertung nach Art der Wirtschaftseinheit* zeigt, dass Einbetriebsunternehmen die sächsische Wirtschaft dominieren. Lediglich knapp zwei Prozent der Unternehmen sind Mehrbetriebs- und knapp ein Prozent sind Mehrländerunternehmen. Bezieht man die Anzahl der zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit ein, relativiert sich dieses Bild. Hier entfallen immerhin über 19 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Mehrbetriebs- bzw. fast zwölf Prozent auf Mehrländerunternehmen (vgl. Abb. 4). Die Analyse der sächsischen Betriebsstruktur stützt die Aussage der Konzentration der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wenigen meistens bundeslandübergreifend wirkenden Unternehmen. Vier Prozent aller Betriebe gehören zu Mehrbetriebsunternehmen. In ihnen arbeiten knapp 18 Prozent aller sozialversicherungspflichtig

Beschäftigten. Fast sieben Prozent der Betriebe gehören zu Mehrländerunternehmen. Hier sind sogar gut 27 Prozent aller Beschäftigten tätig (vgl. Abb. 5).

Zu den sächsischen *Branchen mit den meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten* in den zugehörigen Betrieben zählen das Gesundheitswesen, der „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“ und der Bereich „Erziehung und Unterricht“ (110 614, 99 990 bzw. 78 664 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; vgl. Abb. 8). Beschäftigungsschwerpunkt in diesen Branchen sind dabei vor allem die Kreisfreien Städte.

7) Bei der Betriebsauswertung ist das Vorliegen von Masterbetrieben (siehe Definitionen; S. 7) zu beachten. Durch die Bündelung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beim Masterbetrieb ergeben sich Unschärfen bei der Auswertung nach Größenklassen der Beschäftigten. So können Betriebe dadurch in einer höheren Beschäftigtengrößenklasse ausgewiesen werden. Auch ist die Anzahl der Betriebe im Unternehmensregister unterschätzt, da durch diese Zusammenfassungen beim Masterbetrieb nicht jeder einzelne Betrieb mit seinen zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in die Auswertung eingeht.

8) Bevölkerungszahlen zum 30. November 2013 (Quelle: Bevölkerungsforschung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011)

## 1. Unternehmen<sup>1)</sup>, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Unternehmen		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012	Umsatz 2012	
	insgesamt	darunter Organträger		insgesamt	darunter von Organträgern
	Anzahl			Mill. €	
<b>im Jahr 2012 aktive Unternehmen</b>					
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	105	6	1 339	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	14 126	200	266 789	30 157	2 723
D Energieversorgung	1 301	21	10 873	.	.
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	699	22	14 942	1 712	232
F Baugewerbe	28 822	260	91 920	10 623	692
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	31 437	414	121 092	27 459	3 686
H Verkehr und Lagerei	5 972	75	55 483	4 312	279
I Gastgewerbe	10 081	88	39 616	2 204	114
J Information und Kommunikation	4 236	56	25 959	2 495	.
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 593	35	18 422	325	96
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 168	1 278	12 391	6 434	4 254
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21 007	448	56 557	12 913	6 904
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 521	285	75 921	3 613	603
P Erziehung und Unterricht	2 452	31	43 301	533	142
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 922	101	184 643	3 406	2 247
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 434	54	15 185	1 018	.
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 663	64	34 383	1 009	62
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>174 539</b>	<b>3 438</b>	<b>1 068 816</b>	<b>121 947</b>	<b>35 368</b>
<b>darunter:</b>					
<b>am 31.05.2014 noch aktive Unternehmen</b>					
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	102	6	1 339	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	13 628	199	263 116	29 724	2 719
D Energieversorgung	1 281	21	10 851	.	.
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	677	21	14 911	1 702	228
F Baugewerbe	27 737	259	90 776	10 431	689
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	30 000	407	119 560	26 604	3 147
H Verkehr und Lagerei	5 636	75	55 009	4 242	279
I Gastgewerbe	9 499	87	39 083	2 162	114
J Information und Kommunikation	4 085	56	25 451	2 456	.
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 520	35	18 349	322	96
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 972	1 263	12 309	6 334	4 181
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 594	442	56 140	12 791	6 848
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 016	278	74 432	3 548	595
P Erziehung und Unterricht	2 405	31	43 226	532	142
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 867	101	184 586	3 404	2 247
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 357	54	15 159	1 009	.
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 442	64	34 269	995	62
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>168 818</b>	<b>3 399</b>	<b>1 058 566</b>	<b>119 959</b>	<b>34 681</b>

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012

## 2. Unternehmen<sup>1)</sup> nach Beschäftigtenrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweigliederung	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>im Jahr 2012 aktive Unternehmen</b>									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	105	74	70,5	24	22,9	7	6,7	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 126	10 104	71,5	2 877	20,4	986	7,0	159	1,1
D Energieversorgung	1 301	1 230	94,5	41	3,2	21	1,6	9	0,7
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	699	485	69,4	150	21,5	54	7,7	10	1,4
F Baugewerbe	28 822	26 744	92,8	1 871	6,5	197	0,7	10	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	31 437	28 878	91,9	2 241	7,1	296	0,9	22	0,1
H Verkehr und Lagerei	5 972	4 999	83,7	809	13,5	145	2,4	19	0,3
I Gastgewerbe	10 081	9 349	92,7	634	6,3	90	0,9	8	0,1
J Information und Kommunikation	4 236	3 820	90,2	335	7,9	70	1,7	11	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 593	3 522	98,0	30	0,8	28	0,8	13	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 168	9 912	97,5	229	2,3	26	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	21 007	19 930	94,9	964	4,6	98	0,5	15	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 521	11 557	92,3	690	5,5	221	1,8	53	0,4
P Erziehung und Unterricht	2 452	2 056	83,8	278	11,3	95	3,9	23	0,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 922	11 312	87,5	1 108	8,6	367	2,8	135	1,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 434	4 230	95,4	157	3,5	38	0,9	9	0,2
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	10 663	10 065	94,4	499	4,7	92	0,9	7	0,1
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>174 539</b>	<b>158 267</b>	<b>90,7</b>	<b>12 937</b>	<b>7,4</b>	<b>2 831</b>	<b>1,6</b>	<b>504</b>	<b>0,3</b>
<b>darunter:</b>									
<b>am 31.05.2014 noch aktive Unternehmen</b>									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	102	71	69,6	24	23,5	7	6,9	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	13 628	9 682	71,0	2 822	20,7	965	7,1	159	1,2
D Energieversorgung	1 281	1 211	94,5	40	3,1	21	1,6	9	0,7
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	677	464	68,5	149	22,0	54	8,0	10	1,5
F Baugewerbe	27 737	25 689	92,6	1 843	6,6	195	0,7	10	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	30 000	27 466	91,6	2 218	7,4	294	1,0	22	0,1
H Verkehr und Lagerei	5 636	4 677	83,0	796	14,1	144	2,6	19	0,3
I Gastgewerbe	9 499	8 776	92,4	625	6,6	90	0,9	8	0,1
J Information und Kommunikation	4 085	3 681	90,1	324	7,9	69	1,7	11	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 520	3 451	98,0	28	0,8	28	0,8	13	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 972	9 717	97,4	228	2,3	26	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 594	19 528	94,8	953	4,6	98	0,5	15	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 016	11 075	92,2	674	5,6	215	1,8	52	0,4
P Erziehung und Unterricht	2 405	2 011	83,6	276	11,5	95	4,0	23	1,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 867	11 258	87,5	1 107	8,6	367	2,9	135	1,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 357	4 154	95,3	156	3,6	38	0,9	9	0,2
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	10 442	9 846	94,3	497	4,8	92	0,9	7	0,1
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>168 818</b>	<b>152 757</b>	<b>90,5</b>	<b>12 760</b>	<b>7,6</b>	<b>2 798</b>	<b>1,7</b>	<b>503</b>	<b>0,3</b>

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012

### 3. Betriebe<sup>1)</sup> und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Betriebe	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012
	Anzahl	
<b>im Jahr 2012 aktive Betriebe</b>		
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	127	1 610
C Verarbeitendes Gewerbe	14 845	308 482
D Energieversorgung	1 398	11 908
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	803	15 455
F Baugewerbe	29 111	99 218
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	36 550	183 582
H Verkehr und Lagerei	6 704	81 091
I Gastgewerbe	10 735	46 460
J Information und Kommunikation	4 730	34 612
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 420	29 227
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 448	14 515
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	22 356	73 598
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 654	109 830
P Erziehung und Unterricht	4 116	78 664
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 946	196 682
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 580	16 768
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 100	36 184
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>189 623</b>	<b>1 337 886</b>
<b>darunter:</b>		
<b>am 31.05.2014 noch aktive Betriebe</b>		
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	124	1 610
C Verarbeitendes Gewerbe	14 310	304 192
D Energieversorgung	1 373	11 861
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	780	15 421
F Baugewerbe	28 016	97 955
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	34 880	181 135
H Verkehr und Lagerei	6 357	80 591
I Gastgewerbe	10 132	45 899
J Information und Kommunikation	4 566	34 042
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 337	29 154
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 248	14 433
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	21 917	73 053
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 097	108 025
P Erziehung und Unterricht	4 056	78 554
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 886	196 615
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 501	16 738
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 873	36 068
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>183 453</b>	<b>1 325 346</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2012

#### 4. Betriebe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweigliederung	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>im Jahr 2012 aktive Betriebe</b>									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	127	84	66,1	35	27,6	8	6,3	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 845	10 404	70,1	3 117	21,0	1 141	7,7	183	1,2
D Energieversorgung	1 398	1 278	91,4	77	5,5	32	2,3	11	0,8
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	803	535	66,6	194	24,2	67	8,3	7	0,9
F Baugewerbe	29 111	26 849	92,2	2 008	6,9	243	0,8	11	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	36 550	32 476	88,9	3 506	9,6	542	1,5	26	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 704	5 325	79,4	1 110	16,6	237	3,5	32	0,5
I Gastgewerbe	10 735	9 742	90,7	875	8,2	112	1,0	6	0,1
J Information und Kommunikation	4 730	4 105	86,8	492	10,4	120	2,5	13	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 420	4 095	92,6	218	4,9	92	2,1	15	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 448	10 141	97,1	273	2,6	33	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	22 356	20 865	93,3	1 308	5,9	167	0,7	16	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 654	12 079	88,5	1 059	7,8	457	3,3	59	0,4
P Erziehung und Unterricht	4 116	2 701	65,6	1 126	27,4	263	6,4	26	0,6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 946	11 688	83,8	1 576	11,3	567	4,1	115	0,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 580	4 348	94,9	182	4,0	39	0,9	11	0,2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 100	10 451	94,2	553	5,0	89	0,8	7	0,1
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>189 623</b>	<b>167 166</b>	<b>88,2</b>	<b>17 709</b>	<b>9,3</b>	<b>4 209</b>	<b>2,2</b>	<b>539</b>	<b>0,3</b>
<b>darunter:</b>									
<b>am 31.05.2014 noch aktive Betriebe</b>									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	124	81	65,3	35	28,2	8	6,5	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 310	9 958	69,6	3 052	21,3	1 117	7,8	183	1,3
D Energieversorgung	1 373	1 255	91,4	75	5,5	32	2,3	11	0,8
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	780	513	65,8	193	24,7	67	8,6	7	0,9
F Baugewerbe	28 016	25 788	92,0	1 977	7,1	240	0,9	11	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	34 880	30 858	88,5	3 458	9,9	538	1,5	26	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 357	4 993	78,5	1 096	17,2	236	3,7	32	0,5
I Gastgewerbe	10 132	9 148	90,3	866	8,5	112	1,1	6	0,1
J Information und Kommunikation	4 566	3 956	86,6	478	10,5	119	2,6	13	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 337	4 014	92,6	216	5,0	92	2,1	15	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 248	9 942	97,0	272	2,7	33	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	21 917	20 439	93,3	1 296	5,9	166	0,8	16	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 097	11 560	88,3	1 031	7,9	447	3,4	59	0,5
P Erziehung und Unterricht	4 056	2 644	65,2	1 123	27,7	263	6,5	26	0,6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 886	11 629	83,7	1 575	11,3	567	4,1	115	0,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 501	4 270	94,9	181	4,0	39	0,9	11	0,2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 873	10 226	94,0	551	5,1	89	0,8	7	0,1
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>183 453</b>	<b>161 274</b>	<b>87,9</b>	<b>17 475</b>	<b>9,5</b>	<b>4 165</b>	<b>2,3</b>	<b>539</b>	<b>0,3</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2012

## 5. Unternehmen<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>im Jahr 2012 aktive Unternehmen</b>									
Chemnitz, Stadt	10 525	9 399	89,3	879	8,4	201	1,9	46	0,4
Erzgebirgskreis	15 929	14 410	90,5	1 237	7,8	253	1,6	29	0,2
Mittelsachsen	13 141	11 750	89,4	1 116	8,5	237	1,8	38	0,3
Vogtlandkreis	10 815	9 838	91,0	765	7,1	183	1,7	29	0,3
Zwickau	14 004	12 700	90,7	1 027	7,3	236	1,7	41	0,3
Dresden, Stadt	23 064	20 890	90,6	1 682	7,3	400	1,7	92	0,4
Bautzen	12 590	11 304	89,8	1 021	8,1	232	1,8	33	0,3
Görlitz	10 261	9 297	90,6	764	7,4	174	1,7	26	0,3
Meißen	10 629	9 612	90,4	820	7,7	171	1,6	26	0,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 026	10 142	92,0	715	6,5	145	1,3	24	0,2
Leipzig, Stadt	23 037	21 090	91,5	1 547	6,7	323	1,4	77	0,3
Leipzig	11 123	10 179	91,5	774	7,0	152	1,4	18	0,2
Nordsachsen	8 395	7 656	91,2	590	7,0	124	1,5	25	0,3
<b>Sachsen</b>	<b>174 539</b>	<b>158 267</b>	<b>90,7</b>	<b>12 937</b>	<b>7,4</b>	<b>2 831</b>	<b>1,6</b>	<b>504</b>	<b>0,3</b>
<b>darunter:</b>									
<b>am 31.05.2014 noch aktive Unternehmen</b>									
Chemnitz, Stadt	10 187	9 076	89,1	866	8,5	199	2,0	46	0,5
Erzgebirgskreis	15 462	13 954	90,2	1 227	7,9	252	1,6	29	0,2
Mittelsachsen	12 836	11 463	89,3	1 100	8,6	236	1,8	37	0,3
Vogtlandkreis	10 490	9 519	90,7	760	7,2	182	1,7	29	0,3
Zwickau	13 635	12 349	90,6	1 014	7,4	231	1,7	41	0,3
Dresden, Stadt	22 129	19 991	90,3	1 652	7,5	394	1,8	92	0,4
Bautzen	12 132	10 866	89,6	1 005	8,3	228	1,9	33	0,3
Görlitz	9 899	8 942	90,3	759	7,7	172	1,7	26	0,3
Meißen	10 265	9 259	90,2	810	7,9	170	1,7	26	0,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 687	9 816	91,8	703	6,6	144	1,3	24	0,2
Leipzig, Stadt	22 185	20 269	91,4	1 521	6,9	318	1,4	77	0,3
Leipzig	10 791	9 862	91,4	761	7,1	150	1,4	18	0,2
Nordsachsen	8 120	7 391	91,0	582	7,2	122	1,5	25	0,3
<b>Sachsen</b>	<b>168 818</b>	<b>152 757</b>	<b>90,5</b>	<b>12 760</b>	<b>7,6</b>	<b>2 798</b>	<b>1,7</b>	<b>503</b>	<b>0,3</b>

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012 in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008

## 6. Betriebe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>im Jahr 2012 aktive Betriebe</b>									
Chemnitz, Stadt	11 556	9 992	86,5	1 211	10,5	300	2,6	53	0,5
Erzgebirgskreis	16 996	15 089	88,8	1 553	9,1	326	1,9	28	0,2
Mittelsachsen	14 239	12 464	87,5	1 406	9,9	330	2,3	39	0,3
Vogtlandkreis	11 715	10 390	88,7	1 048	8,9	250	2,1	27	0,2
Zwickau	15 201	13 402	88,2	1 411	9,3	335	2,2	53	0,3
Dresden, Stadt	25 070	22 033	87,9	2 310	9,2	631	2,5	96	0,4
Bautzen	13 751	12 019	87,4	1 363	9,9	339	2,5	30	0,2
Görlitz	11 123	9 856	88,6	1 025	9,2	216	1,9	26	0,2
Meißen	11 526	10 147	88,0	1 094	9,5	256	2,2	29	0,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 863	10 667	89,9	970	8,2	207	1,7	19	0,2
Leipzig, Stadt	25 348	22 280	87,9	2 360	9,3	611	2,4	97	0,4
Leipzig	12 019	10 686	88,9	1 100	9,2	215	1,8	18	0,1
Nordsachsen	9 216	8 141	88,3	858	9,3	193	2,1	24	0,3
<b>Sachsen</b>	<b>189 623</b>	<b>167 166</b>	<b>88,2</b>	<b>17 709</b>	<b>9,3</b>	<b>4 209</b>	<b>2,2</b>	<b>539</b>	<b>0,3</b>
<b>darunter:</b>									
<b>am 31.05.2014 noch aktive Betriebe</b>									
Chemnitz, Stadt	11 191	9 647	86,2	1 194	10,7	297	2,7	53	0,5
Erzgebirgskreis	16 496	14 603	88,5	1 541	9,3	324	2,0	28	0,2
Mittelsachsen	13 898	12 147	87,4	1 384	10,0	328	2,4	39	0,3
Vogtlandkreis	11 364	10 048	88,4	1 040	9,2	249	2,2	27	0,2
Zwickau	14 788	13 014	88,0	1 392	9,4	329	2,2	53	0,4
Dresden, Stadt	24 080	21 089	87,6	2 273	9,4	622	2,6	96	0,4
Bautzen	13 254	11 547	87,1	1 343	10,1	334	2,5	30	0,2
Görlitz	10 735	9 480	88,3	1 015	9,5	214	2,0	26	0,2
Meißen	11 140	9 777	87,8	1 079	9,7	255	2,3	29	0,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 501	10 321	89,7	955	8,3	206	1,8	19	0,2
Leipzig, Stadt	24 423	21 399	87,6	2 324	9,5	603	2,5	97	0,4
Leipzig	11 663	10 345	88,7	1 087	9,3	213	1,8	18	0,2
Nordsachsen	8 920	7 857	88,1	848	9,5	191	2,1	24	0,3
<b>Sachsen</b>	<b>183 453</b>	<b>161 274</b>	<b>87,9</b>	<b>17 475</b>	<b>9,5</b>	<b>4 165</b>	<b>2,3</b>	<b>539</b>	<b>0,3</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2012 in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008

## 7. Unternehmen<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen insgesamt  (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
<b>im Jahr 2012</b>									
Chemnitz, Stadt	10 525	1	671	34	34	1 367	1 938	304	453
Erzgebirgskreis	15 929	11	1 986	101	62	3 049	3 149	583	977
Mittelsachsen	13 141	11	1 320	255	68	2 502	2 454	517	733
Vogtlandkreis	10 815	3	1 177	47	41	2 048	2 045	467	675
Zwickau	14 004	8	1 243	51	57	2 699	2 685	538	742
Dresden, Stadt	23 064	5	1 203	118	57	2 442	3 623	594	1 304
Bautzen	12 590	19	1 284	82	63	2 366	2 423	409	797
Görlitz	10 261	13	938	94	64	1 807	1 976	317	721
Meißen	10 629	11	925	87	59	1 814	2 003	408	624
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 026	6	982	67	47	2 218	1 979	381	808
Leipzig, Stadt	23 037	3	985	171	48	2 675	3 578	651	1 212
Leipzig	11 123	4	816	105	53	2 173	2 010	433	545
Nordsachsen	8 395	10	596	89	46	1 662	1 574	370	490
<b>Sachsen</b>	<b>174 539</b>	<b>105</b>	<b>14 126</b>	<b>1 301</b>	<b>699</b>	<b>28 822</b>	<b>31 437</b>	<b>5 972</b>	<b>10 081</b>
<b>darunter: am 31.05.2014</b>									
Chemnitz, Stadt	10 187	1	646	34	33	1 322	1 830	289	430
Erzgebirgskreis	15 462	10	1 936	99	59	2 933	3 033	561	938
Mittelsachsen	12 836	11	1 291	252	64	2 410	2 401	499	711
Vogtlandkreis	10 490	3	1 155	45	41	1 967	1 972	440	634
Zwickau	13 635	8	1 194	50	57	2 600	2 602	517	719
Dresden, Stadt	22 129	5	1 119	115	56	2 350	3 356	552	1 181
Bautzen	12 132	19	1 251	81	58	2 288	2 291	380	739
Görlitz	9 899	11	909	94	62	1 757	1 882	294	670
Meißen	10 265	11	890	86	58	1 751	1 913	379	578
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 687	6	948	65	45	2 152	1 884	350	767
Leipzig, Stadt	22 185	3	929	168	48	2 549	3 375	612	1 139
Leipzig	10 791	4	784	104	50	2 071	1 950	417	524
Nordsachsen	8 120	10	576	88	46	1 587	1 511	346	469
<b>Sachsen</b>	<b>168 818</b>	<b>102</b>	<b>13 628</b>	<b>1 281</b>	<b>677</b>	<b>27 737</b>	<b>30 000</b>	<b>5 636</b>	<b>9 499</b>

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012



Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versi- cherungs- dienst- leist.	Grund- stücks- u. Woh- nungs- wesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erzie- hung u. Unter- richt	Gesund- heits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unter- haltung u. Erho- lung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
<b>aktive Unternehmen</b>									
336	243	649	1 580	806	166	840	293	810	Chemnitz, Stadt
221	296	808	1 227	938	181	1 107	250	983	Erzgebirgskreis
183	260	743	1 257	785	163	874	231	785	Mittelsachsen
176	191	568	945	714	112	794	203	609	Vogtlandkreis
211	295	795	1 342	939	153	1 093	237	916	Zwickau
1 015	513	1 531	4 433	1 694	444	1 784	876	1 428	Dresden, Stadt
177	259	717	1 129	806	174	957	229	699	Bautzen
149	202	535	865	712	128	857	220	663	Görlitz
187	229	620	1 120	786	141	769	243	603	Meißen
181	217	603	1 044	871	134	729	214	545	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 054	489	1 522	4 164	1 844	436	1 814	1 000	1 391	Leipzig, Stadt
232	233	602	1 140	921	123	726	257	750	Leipzig
114	166	475	761	705	97	578	181	481	Nordsachsen
<b>4 236</b>	<b>3 593</b>	<b>10 168</b>	<b>21 007</b>	<b>12 521</b>	<b>2 452</b>	<b>12 922</b>	<b>4 434</b>	<b>10 663</b>	<b>Sachsen</b>
<b>noch aktive Unternehmen</b>									
322	239	636	1 547	783	163	839	285	788	Chemnitz, Stadt
215	292	796	1 202	900	175	1 104	248	961	Erzgebirgskreis
179	256	728	1 233	762	162	872	228	777	Mittelsachsen
171	189	557	931	689	108	792	197	599	Vogtlandkreis
208	291	784	1 320	899	152	1 092	235	907	Zwickau
976	499	1 494	4 344	1 627	432	1 776	860	1 387	Dresden, Stadt
165	248	702	1 110	767	171	949	224	689	Bautzen
140	198	523	844	672	125	857	215	646	Görlitz
179	227	615	1 097	750	141	764	236	590	Meißen
176	216	596	1 033	843	132	725	212	537	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 021	473	1 484	4 075	1 744	427	1 803	982	1 353	Leipzig, Stadt
222	231	590	1 118	893	123	719	254	737	Leipzig
111	161	467	740	687	94	575	181	471	Nordsachsen
<b>4 085</b>	<b>3 520</b>	<b>9 972</b>	<b>20 594</b>	<b>12 016</b>	<b>2 405</b>	<b>12 867</b>	<b>4 357</b>	<b>10 442</b>	<b>Sachsen</b>

## 8. Unternehmen je 10 000 Einwohner<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
<b>im Jahr 2012</b>									
Chemnitz, Stadt	434	0	28	1	1	56	80	13	19
Erzgebirgskreis	453	0	56	3	2	87	90	17	28
Mittelsachsen	417	0	42	8	2	79	78	16	23
Vogtlandkreis	462	0	50	2	2	87	87	20	29
Zwickau	428	0	38	2	2	82	82	16	23
Dresden, Stadt	435	0	23	2	1	46	68	11	25
Bautzen	408	1	42	3	2	77	79	13	26
Görlitz	391	0	36	4	2	69	75	12	27
Meißen	436	0	38	4	2	74	82	17	26
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	448	0	40	3	2	90	80	15	33
Leipzig, Stadt	434	0	19	3	1	50	67	12	23
Leipzig	431	0	32	4	2	84	78	17	21
Nordsachsen	425	1	30	5	2	84	80	19	25
<b>Sachsen</b>	<b>431</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>71</b>	<b>78</b>	<b>15</b>	<b>25</b>
<b>darunter: am 31.05.2014</b>									
Chemnitz, Stadt	420	0	27	1	1	55	75	12	18
Erzgebirgskreis	440	0	55	3	2	83	86	16	27
Mittelsachsen	408	0	41	8	2	77	76	16	23
Vogtlandkreis	448	0	49	2	2	84	84	19	27
Zwickau	417	0	36	2	2	79	80	16	22
Dresden, Stadt	417	0	21	2	1	44	63	10	22
Bautzen	393	1	41	3	2	74	74	12	24
Görlitz	377	0	35	4	2	67	72	11	26
Meißen	421	0	37	4	2	72	78	16	24
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	434	0	39	3	2	87	77	14	31
Leipzig, Stadt	418	0	18	3	1	48	64	12	21
Leipzig	419	0	30	4	2	80	76	16	20
Nordsachsen	411	1	29	4	2	80	77	18	24
<b>Sachsen</b>	<b>417</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>69</b>	<b>74</b>	<b>14</b>	<b>23</b>

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012. Die Berechnung erfolgte auf Basis von Bevölkerungszahlen zum 30. November 2013 (Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011).

2) Geringfügige Differenzen bei der Summierung zur Gesamtzahl der Unternehmen sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	

**aktive Unternehmen<sup>2)</sup>**

14	10	27	65	33	7	35	12	33	Chemnitz, Stadt
6	8	23	35	27	5	31	7	28	Erzgebirgskreis
6	8	24	40	25	5	28	7	25	Mittelsachsen
8	8	24	40	30	5	34	9	26	Vogtlandkreis
6	9	24	41	29	5	33	7	28	Zwickau
19	10	29	84	32	8	34	17	27	Dresden, Stadt
6	8	23	37	26	6	31	7	23	Bautzen
6	8	20	33	27	5	33	8	25	Görlitz
8	9	25	46	32	6	32	10	25	Meißen
7	9	25	42	35	5	30	9	22	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
20	9	29	78	35	8	34	19	26	Leipzig, Stadt
9	9	23	44	36	5	28	10	29	Leipzig
6	8	24	39	36	5	29	9	24	Nordsachsen
<b>10</b>	<b>9</b>	<b>25</b>	<b>52</b>	<b>31</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>11</b>	<b>26</b>	<b>Sachsen</b>

**noch aktive Unternehmen<sup>2)</sup>**

13	10	26	64	32	7	35	12	33	Chemnitz, Stadt
6	8	23	34	26	5	31	7	27	Erzgebirgskreis
6	8	23	39	24	5	28	7	25	Mittelsachsen
7	8	24	40	29	5	34	8	26	Vogtlandkreis
6	9	24	40	27	5	33	7	28	Zwickau
18	9	28	82	31	8	33	16	26	Dresden, Stadt
5	8	23	36	25	6	31	7	22	Bautzen
5	8	20	32	26	5	33	8	25	Görlitz
7	9	25	45	31	6	31	10	24	Meißen
7	9	24	42	34	5	29	9	22	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
19	9	28	77	33	8	34	19	25	Leipzig, Stadt
9	9	23	43	35	5	28	10	29	Leipzig
6	8	24	37	35	5	29	9	24	Nordsachsen
<b>10</b>	<b>9</b>	<b>25</b>	<b>51</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>11</b>	<b>26</b>	<b>Sachsen</b>

## 9. Betriebe<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
<b>im Jahr 2012</b>									
Chemnitz, Stadt	11 556	1	722	36	39	1 390	2 296	334	502
Erzgebirgskreis	16 996	13	2 050	111	67	3 057	3 519	626	1 006
Mittelsachsen	14 239	15	1 397	261	83	2 516	2 864	574	785
Vogtlandkreis	11 715	2	1 225	52	43	2 062	2 375	503	722
Zwickau	15 201	10	1 297	57	65	2 716	3 130	596	786
Dresden, Stadt	25 070	5	1 265	123	61	2 499	4 212	663	1 412
Bautzen	13 751	20	1 353	92	75	2 386	2 863	473	830
Görlitz	11 123	14	981	103	68	1 816	2 281	362	759
Meißen	11 526	13	959	98	63	1 831	2 347	472	671
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 863	9	1 016	77	63	2 233	2 254	434	860
Leipzig, Stadt	25 348	3	1 059	182	60	2 735	4 177	744	1 307
Leipzig	12 019	9	874	113	63	2 194	2 366	486	571
Nordsachsen	9 216	13	647	93	53	1 676	1 866	437	524
<b>Sachsen</b>	<b>189 623</b>	<b>127</b>	<b>14 845</b>	<b>1 398</b>	<b>803</b>	<b>29 111</b>	<b>36 550</b>	<b>6 704</b>	<b>10 735</b>
<b>darunter: am 31.05.2014</b>									
Chemnitz, Stadt	11 191	1	695	36	38	1 343	2 176	319	479
Erzgebirgskreis	16 496	12	1 994	109	64	2 941	3 380	604	966
Mittelsachsen	13 898	15	1 364	258	79	2 424	2 788	556	763
Vogtlandkreis	11 364	2	1 202	49	43	1 981	2 286	475	680
Zwickau	14 788	10	1 245	54	65	2 617	3 026	574	760
Dresden, Stadt	24 080	5	1 178	120	60	2 406	3 927	617	1 286
Bautzen	13 254	20	1 319	91	70	2 307	2 704	444	772
Görlitz	10 735	12	950	103	66	1 766	2 169	339	707
Meißen	11 140	13	923	97	62	1 768	2 246	441	622
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 501	9	979	75	60	2 167	2 145	402	817
Leipzig, Stadt	24 423	3	998	178	60	2 605	3 954	705	1 228
Leipzig	11 663	9	839	112	60	2 090	2 288	470	549
Nordsachsen	8 920	13	624	91	53	1 601	1 791	411	503
<b>Sachsen</b>	<b>183 453</b>	<b>124</b>	<b>14 310</b>	<b>1 373</b>	<b>780</b>	<b>28 016</b>	<b>34 880</b>	<b>6 357</b>	<b>10 132</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2012

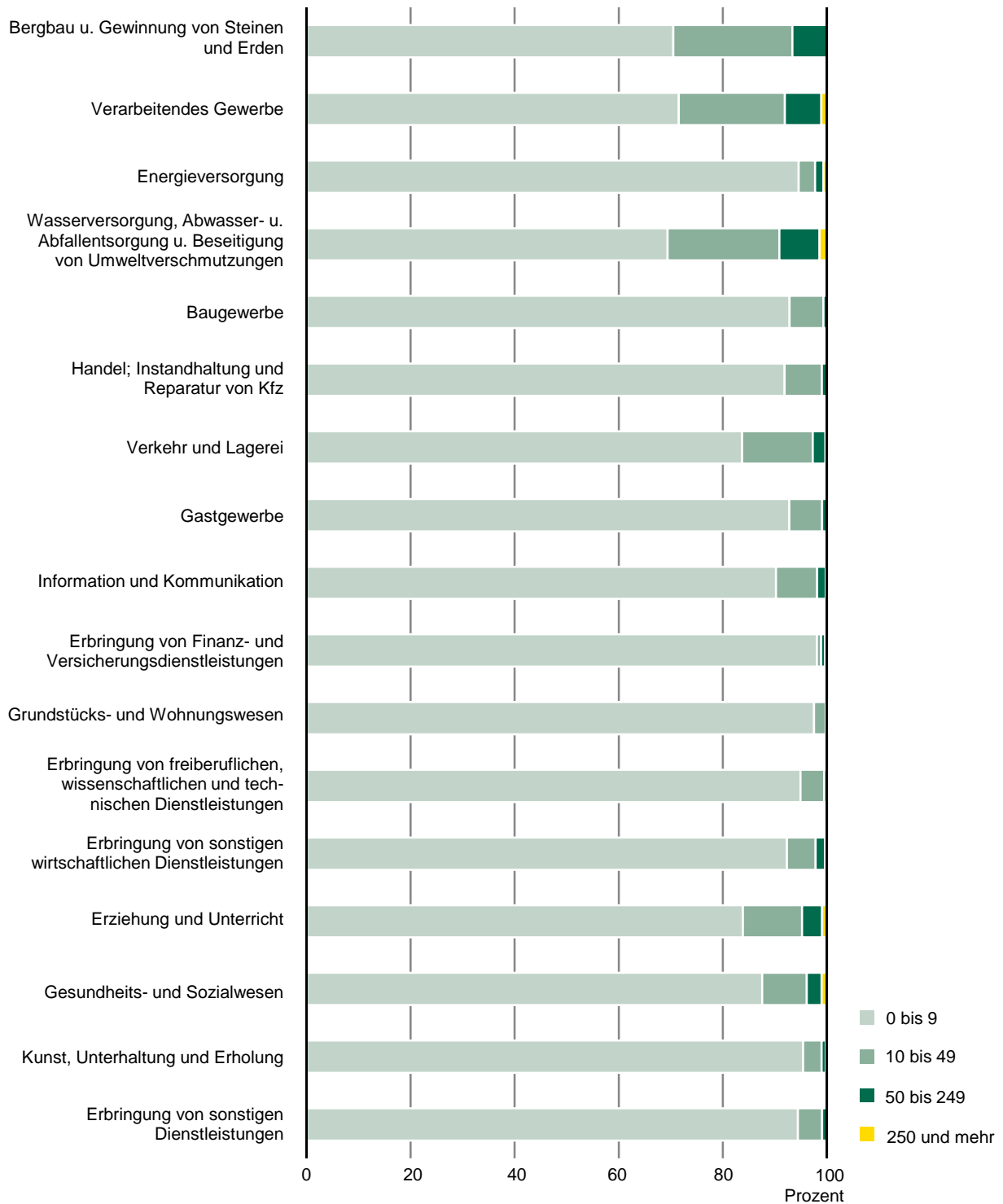
Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
<b>aktive Betriebe</b>									
395	295	679	1 704	933	212	874	299	845	Chemnitz, Stadt
250	394	811	1 282	977	365	1 206	260	1 002	Erzgebirgskreis
210	332	751	1 317	821	312	942	241	818	Mittelsachsen
197	247	577	988	776	235	859	221	631	Vogtlandkreis
241	357	807	1 412	1 037	308	1 174	252	956	Zwickau
1 120	605	1 611	4 759	1 924	521	1 895	896	1 499	Dresden, Stadt
199	313	726	1 184	880	337	1 060	232	728	Bautzen
161	254	551	919	747	242	941	233	691	Görlitz
210	267	628	1 196	840	228	833	249	621	Meißen
187	261	606	1 094	903	253	815	226	572	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 187	629	1 608	4 499	2 117	642	1 900	1 023	1 476	Leipzig, Stadt
243	269	605	1 186	951	264	800	259	766	Leipzig
130	197	488	816	748	197	647	189	495	Nordsachsen
<b>4 730</b>	<b>4 420</b>	<b>10 448</b>	<b>22 356</b>	<b>13 654</b>	<b>4 116</b>	<b>13 946</b>	<b>4 580</b>	<b>11 100</b>	<b>Sachsen</b>
<b>noch aktive Betriebe</b>									
379	291	665	1 668	905	209	873	291	823	Chemnitz, Stadt
244	390	799	1 257	938	359	1 202	257	980	Erzgebirgskreis
206	327	736	1 293	795	307	939	238	810	Mittelsachsen
191	244	566	974	749	230	857	215	620	Vogtlandkreis
238	351	796	1 387	993	303	1 173	250	946	Zwickau
1 079	587	1 573	4 665	1 846	508	1 886	879	1 458	Dresden, Stadt
186	302	711	1 164	836	333	1 052	227	716	Bautzen
152	249	539	897	706	237	941	228	674	Görlitz
202	265	623	1 171	801	228	828	242	608	Meißen
182	260	598	1 083	874	251	811	224	564	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 147	613	1 569	4 401	2 001	633	1 887	1 005	1 436	Leipzig, Stadt
233	267	593	1 164	923	264	793	256	753	Leipzig
127	191	480	793	730	194	644	189	485	Nordsachsen
<b>4 566</b>	<b>4 337</b>	<b>10 248</b>	<b>21 917</b>	<b>13 097</b>	<b>4 056</b>	<b>13 886</b>	<b>4 501</b>	<b>10 873</b>	<b>Sachsen</b>

**10. Betriebe<sup>1)</sup> und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe insgesamt (B-N; P-S)	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2012
<b>im Jahr 2012 aktive Betriebe</b>		
Chemnitz, Stadt	11 556	99 681
Erzgebirgskreis	16 996	99 398
Mittelsachsen	14 239	98 153
Vogtlandkreis	11 715	71 668
Zwickau	15 201	111 447
Dresden, Stadt	25 070	209 969
Bautzen	13 751	94 688
Görlitz	11 123	70 973
Meißen	11 526	75 865
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 863	64 592
Leipzig, Stadt	25 348	216 914
Leipzig	12 019	64 358
Nordsachsen	9 216	60 180
<b>Sachsen</b>	<b>189 623</b>	<b>1 337 886</b>
<b>darunter:</b>		
<b>am 31.05.2014 noch aktive Betriebe</b>		
Chemnitz, Stadt	11 191	98 932
Erzgebirgskreis	16 496	98 721
Mittelsachsen	13 898	97 198
Vogtlandkreis	11 364	71 258
Zwickau	14 788	110 284
Dresden, Stadt	24 080	207 667
Bautzen	13 254	93 471
Görlitz	10 735	70 334
Meißen	11 140	75 151
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 501	64 019
Leipzig, Stadt	24 423	215 015
Leipzig	11 663	63 674
Nordsachsen	8 920	59 622
<b>Sachsen</b>	<b>183 453</b>	<b>1 325 346</b>

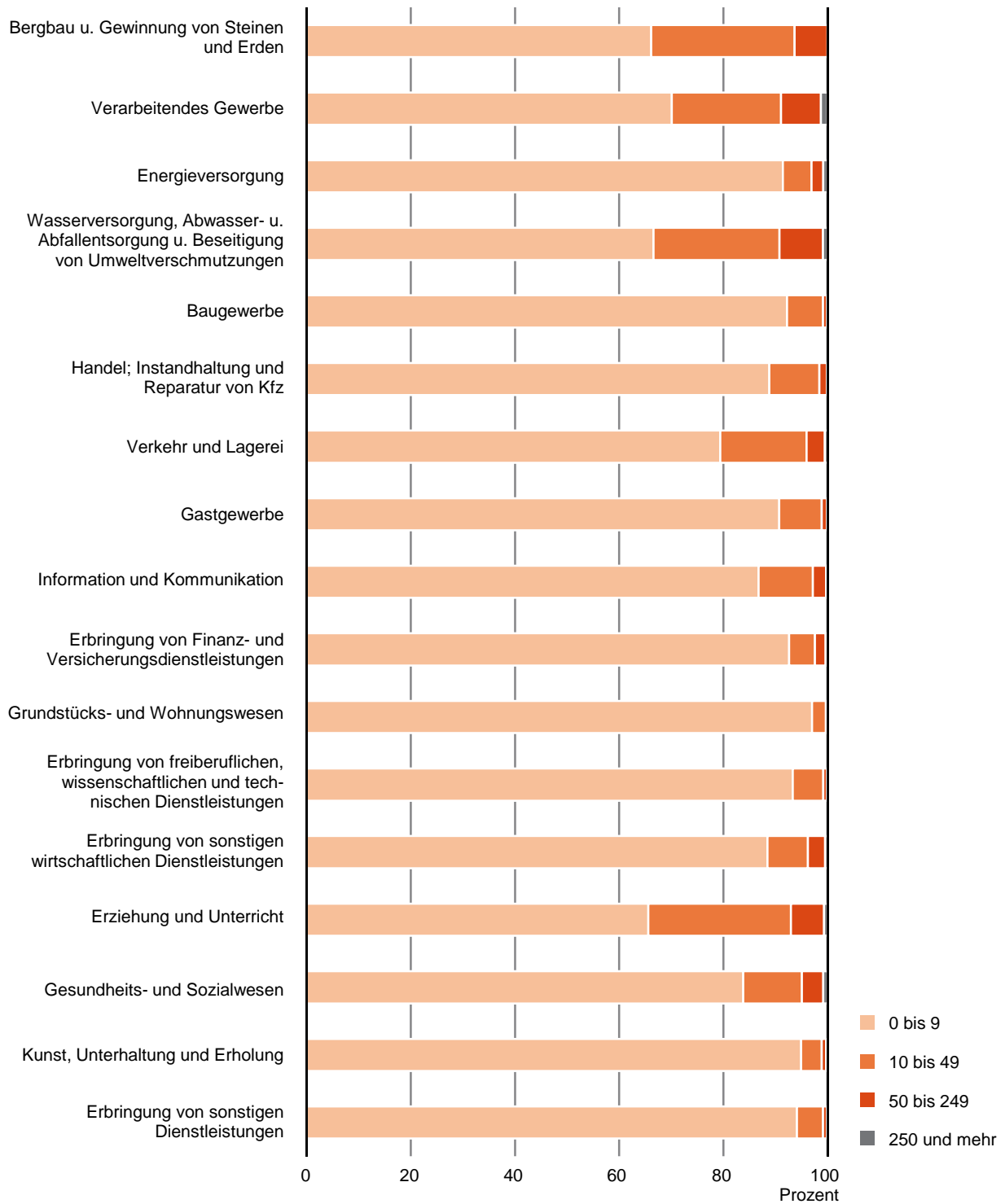
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2012

**Abb. 1 Unternehmen<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten**



1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012

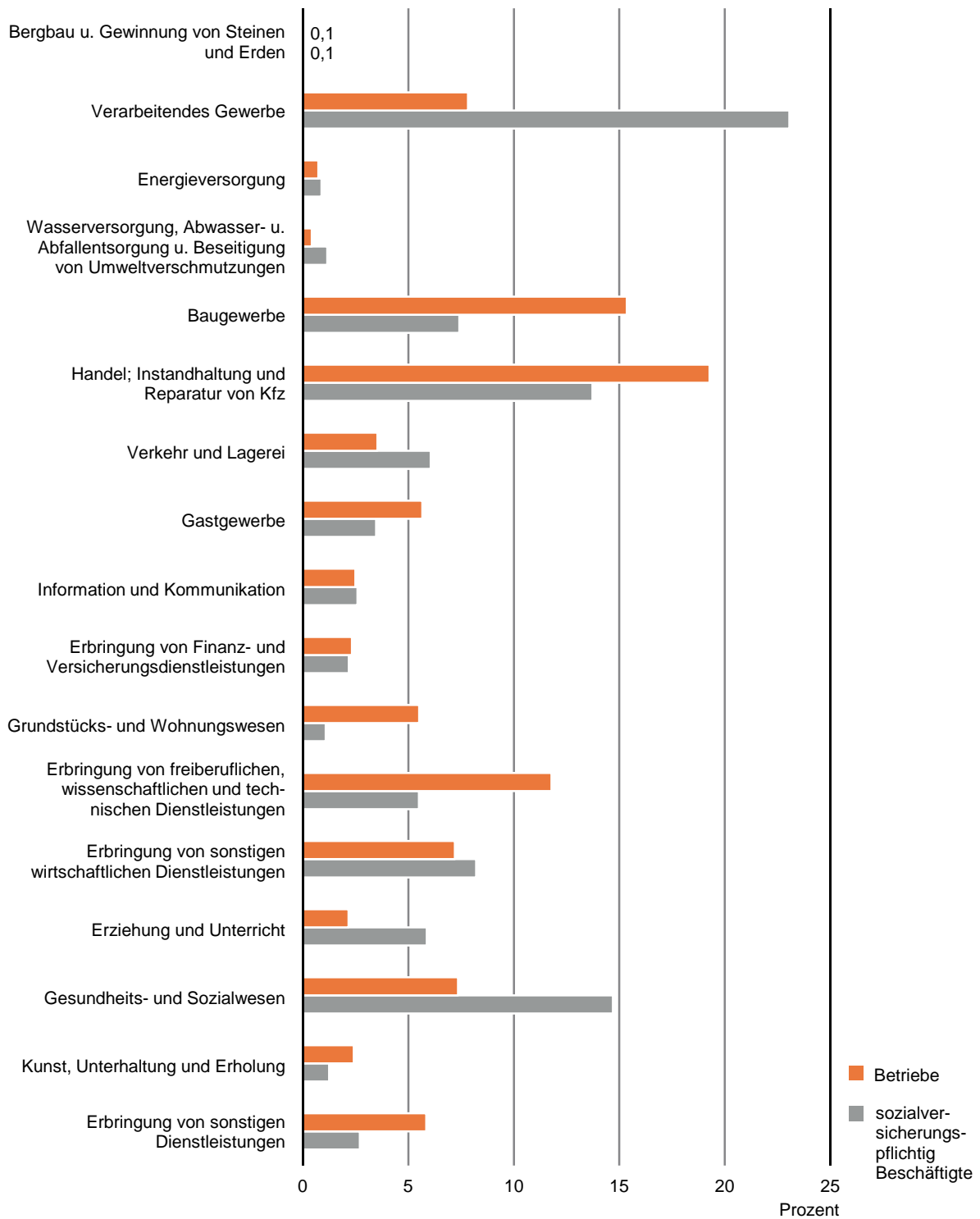
**Abb. 2 Betriebe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten**



1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2012

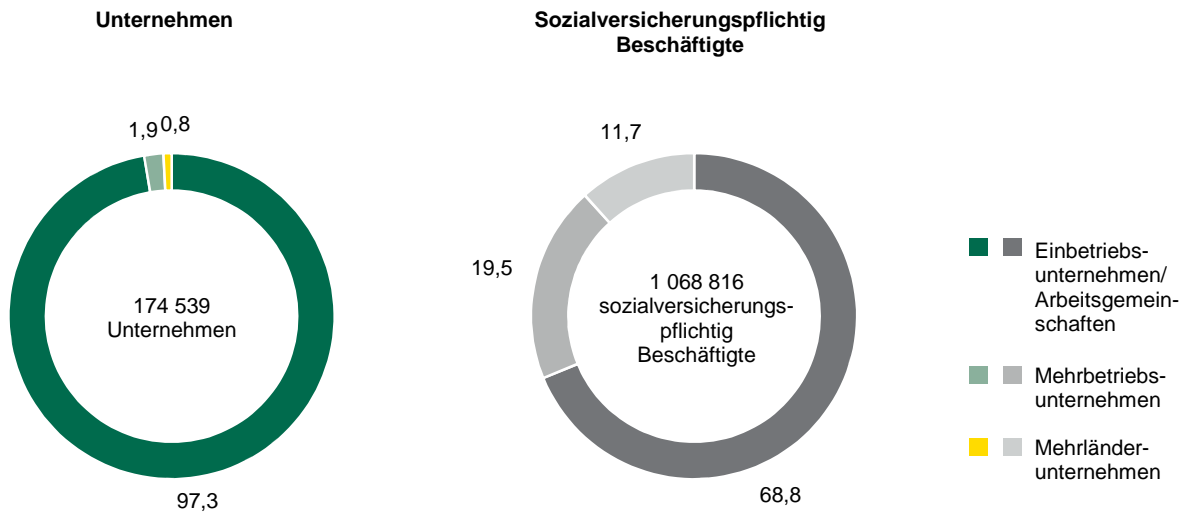


**Abb. 3 Betriebe<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten**



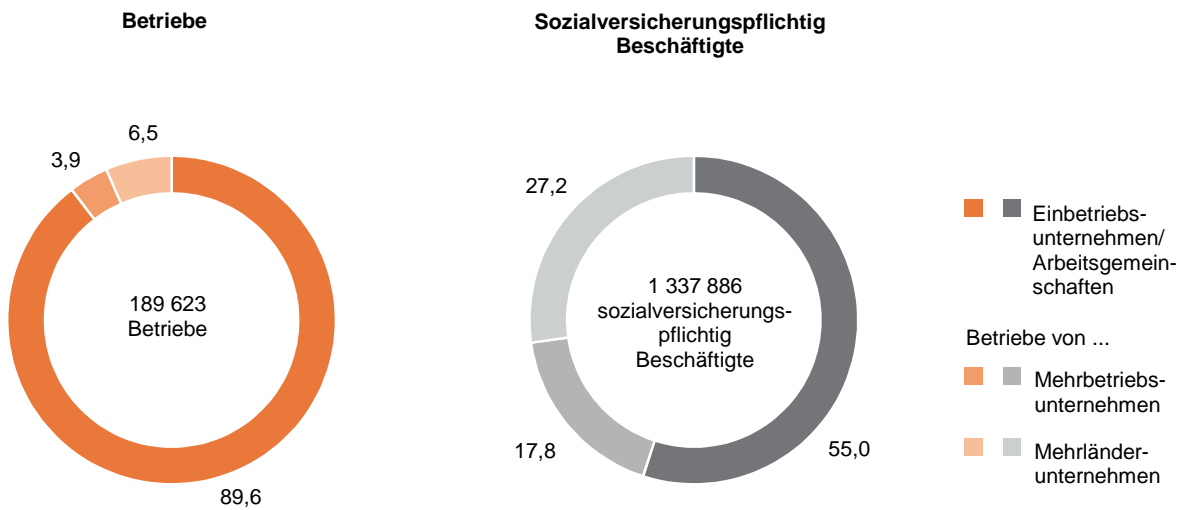
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2012

**Abb. 4 Unternehmen<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit in Prozent**



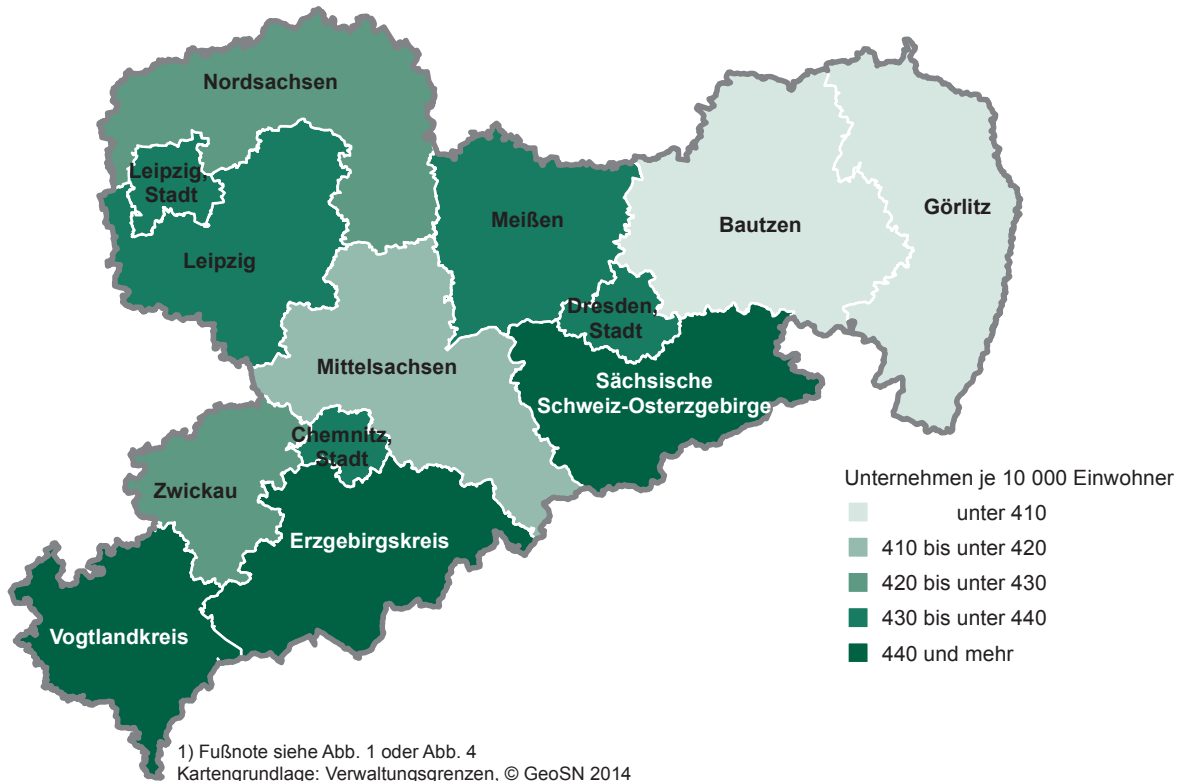
1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012

**Abb. 5 Betriebe<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit in Prozent**

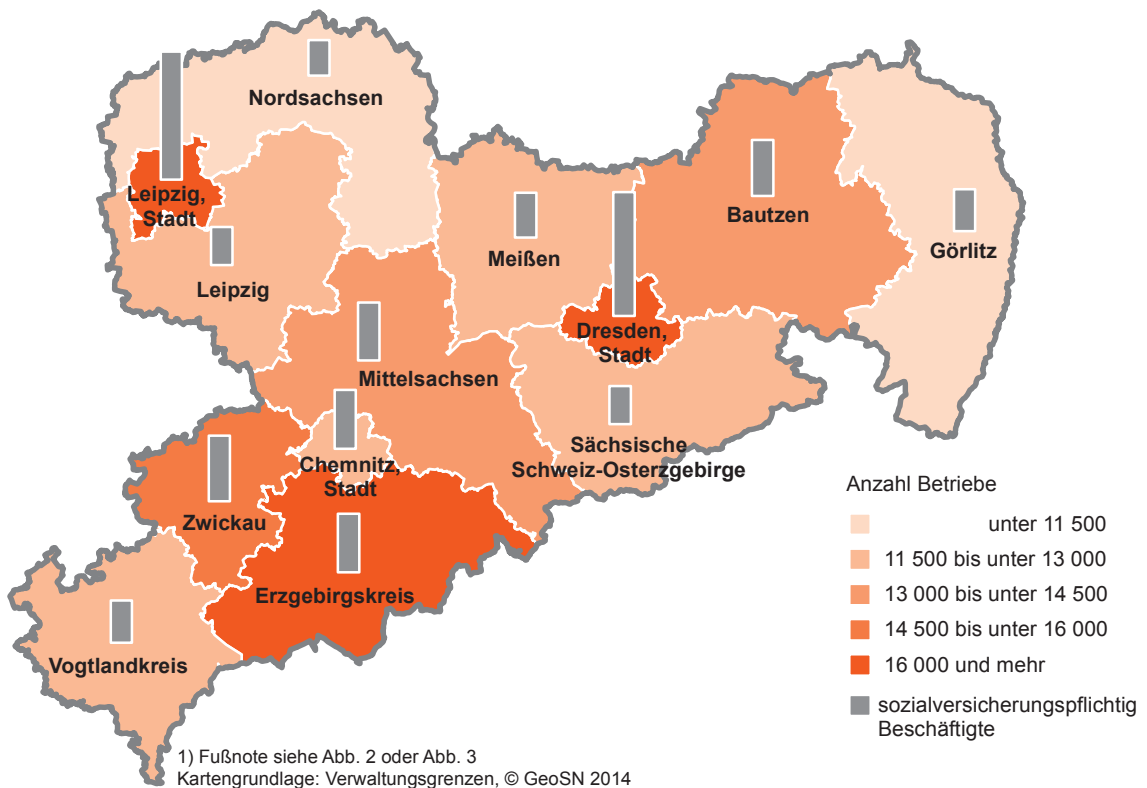


1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2012

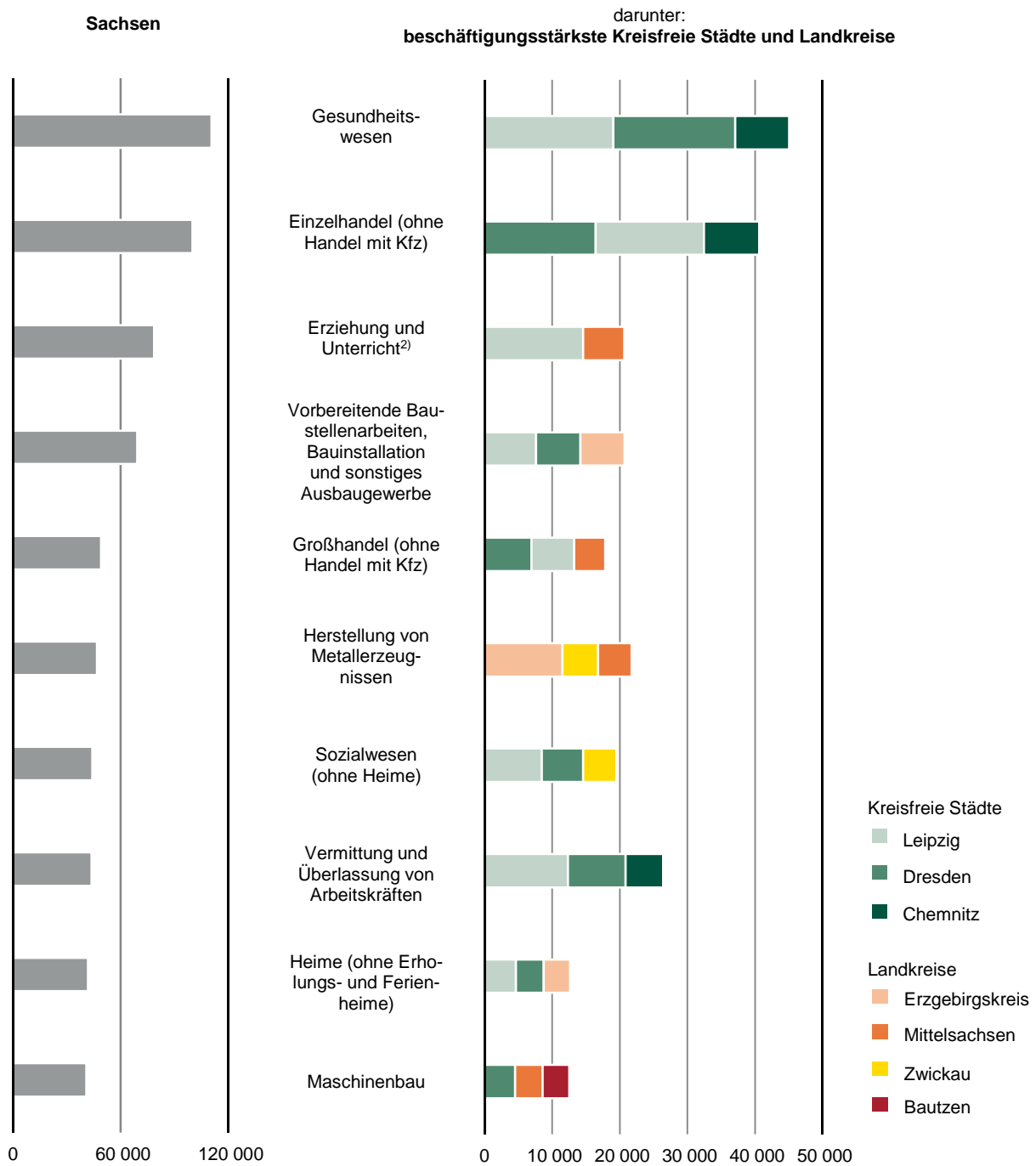
**Abb. 6 Unternehmen<sup>1)</sup> je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**  
 Gebietsstand: 31. Mai 2014; Bevölkerungsstand: 30. November 2013 auf Basis der  
 Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011



**Abb. 7 Betriebe<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**  
 Gebietsstand: 31. Mai 2014



**Abb. 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte<sup>1)</sup> in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen**



1) Basis: Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2012

2) Aufgrund statistischer Geheimhaltung werden bei den beschäftigungsstärksten Branchen nur die Kreisfreie Stadt Leipzig und der Landkreis Mittelsachsen dargestellt.